

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 12/0316
604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung			Datum: 22.08.2012
Bearb.:	Frau Ellen Unger	Tel.: 255	öffentlich
Az.:	604/Frau Unger -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	06.09.2012	Entscheidung

Geh- und Radweg zwischen der Straße "Beim Umspannwerk" und der AKN-Station Haslohfurth

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr erteilt auf der Grundlage der vorgestellten Vorentwürfe die Zustimmung zur weiteren Planung und zum Bau des Geh- und Radweges zwischen der Straße „Beim Umspannwerk“ und der AKN-Station Haslohfurth.
2. Der weiteren Planung wird die Variante III zugrunde gelegt.
3. Die erforderliche Finanzierung erfolgt über das Produktkonto 541000.785239 (Erschließung B 272 Ost).

Sachverhalt

Bereits seit vielen Jahren ist die Stadt bestrebt, durchgängige Wegeverbindungen für Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen im Stadtgebiet einerseits als Alltagsrouten und andererseits als dichte Vernetzung der Grün- und Erholungsflächen herzustellen. Im Grünen Leitsystem des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Norderstedt ist die Nord-Süd-Entwicklungsachse mit der AKN-/U-Bahn-Trasse als „Rückgrat“ als vorrangiges Ziel enthalten. Die Trasse ist in weiten Strecken bereits ausgebaut und wird sehr gut angenommen, in einigen Bereichen gibt es jedoch Netzlücken. Zurzeit ist die Fuß- und Radwegeverbindung entlang der AKN im Bereich des Umspannwerkes unterbrochen. Bedauerlicherweise wurde zudem beim Ausbau der K 113 von der Kreisverwaltung auf die Herstellung von Geh- und Radwegen zwischen den Kreuzungen „Beim Umspannwerk“ und Ulzburger Straße verzichtet, sodass in dem betrachteten Raum insgesamt ein Defizit im Wegeverbund für Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen besteht. Der geplante Geh- und Radweg zwischen der Straße „Beim Umspannwerk“ und der AKN-Station Haslohfurth stellt somit einen wichtigen Lückenschluss zur Verbesserung des Wegenetzes dar und ist dementsprechend sowohl Bestandteil des Radwegekonzeptes als auch im jüngst entwickelten Rundwegenetz (ausgewählte Fuß- und Wanderrouen) als potentielle Wegeführung ausgewiesen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass die Fa. Vattenfall in vielen konstruktiven Gesprächen mit der Verwaltung nunmehr die grundsätzliche Bereitschaft zur Errichtung des Weges entlang der AKN und die Zustimmung zum Verkauf der erforderlichen Flächen bestätigt hat. Es ist vorgesehen, den Weg nächstes Jahr zu realisieren.

Als Grundlage für die Grunderwerbsverhandlungen und weiteren Abstimmungen mit der Firma Vattenfall wurde eine Vorplanung für den Weg erstellt, die mehrere Varianten zur Ausführung enthält. Diese Planung wurde mit den Firmen Vattenfall und 50Hertz, der AKN und der VGN abgestimmt. Außerdem ist bereits durch eine externe Biologin eine aktuelle Überprüfung der vorliegenden Biotopkartierung und eine artenschutzfachliche Potenzialabschätzung durchgeführt worden.

Nachdem nunmehr die grundsätzliche Machbarkeit der Maßnahme feststeht und die notwendigen Abstimmungen positiv verlaufen sind, soll das Vorhaben in der Sitzung kurz vorgestellt werden. Je nach Ausführungsart ergeben sich unterschiedliche Kostenschätzungen. Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Variante III mit einer asphaltierten Oberfläche den weiteren Planungen zugrunde zu legen.

Sofern die Zustimmung zur Planung erfolgt ist und die gesicherte Finanzierung der Maßnahme feststeht, werden die weiteren Planungen vorangetrieben (Straßenbau technischer Entwurf, artenschutzfachliche Konfliktanalyse, landschaftspflegerische Begleitplanung) und die erforderlichen Abstimmungen mit TÖBs und Vattenfall/50Hertz durchgeführt.

Es wird vorgeschlagen, die Finanzierung über das Produktkonto 541000.785239 (Erschließung B 272 Ost) zu decken, da nach jetzigem Stand nicht davon auszugehen ist, dass die Stadt in absehbarer Zeit selber die Bauflächen erschließen wird. Somit könnten diese Mittel - die für das HH-Jahr 2013 (= 275.000,-- Euro) eingestellt sind - eingespart und stattdessen für die Herstellung der Radwegeverbindung verwendet werden. Die Herstellung dieser Verkehrsanlage wird schätzungsweise Kosten in Höhe von 260.000,-- Euro verursachen.

Anlage:
Übersichtsplan